Die Vegetations-Verhältnisse des mittleren und östlichen Ungarns und angrenzenden Siebenbürgens.

Von A Kerner. HXXXXIII

1625. Orchis palustris Jacq. Collect. I, 75 (1786). - Auf sumpfigen vorherrschend mit Riedgräsern bestandenen Wiesen der Niederungen. Im Stromgelände der Donau und in den Thalweitungen des mittelungarischen Berglandes bei Dorogh, Leanyvar und Csev nächst Gran, bei der Pulvermühle oberhalb Altofen, bei Nagy Lang im Stuhlweissenburger Komitate und bei Keczel nachst Kalocsa; auf der Kecskemeter Landhöhe häufig auf den Sumpfwiesen entlang dem Rakosbache bei Pest, P. Szt. Mihály, R. Palota und Foth, dann bei Steinbruch, Soroksar und Alberti. Am Ostrande des Tieflandes bei Gyula, Varsánd. Im Vorlande und in den Thalern des Biharingebirges bei Felixbad, Miclo Lasuri, zwischen Belényes und Rézbánya und im Thale der weissen Kores zwischen Halmadiu und Plescutia, - Tert. diluv. und alluv. Sand- und sandiger Lehmboden. 90-285 Met. (Als Syn. ist hicherzusetzen: O. laxiflora Sadler Fl. Com. Pest. 417; Neilr. Fl. N.-Oest. 189, non Lamark. - O. laxiflora Lam. Fl. fr. III, 504 [1778] kommt im Gebiete nicht vor.)

1626. Orchis sambucina L. - Auf Bergwiesen. lm mittelungar. Berglande auf dem Bányaberez bei Felso Tarkány; auf dem Nagy Galya bei Solymos in der Matra; auf dem Nagyszal bei Waitzen; in der Pilisgruppe bei Szt. László zwischen Visegrad und Sct. Andrae, bei dem Saukopf ober dem Auwinkel und auf dem Schwabenbergplateau bei Ofen und bei Nadap. Im Bihariagebirge auf der Tataroea bei Pétrosa und auf der Stanésa bei Rézbánya. - Trachyt, Schiefer, thonreicher Kalkstein. Liebt zähes lehmiges tiefgründiges Erdreich, welches sich durch Verwitterung aus den angegebenen Substraten herausgebildet hat, 380-1250 Mct. - An den meisten angegebenen Standorten theils gelb-, theils rothbluhend; doch sind gelbbluhende Exemplare im Ganzen vorherrschend.

1627. Orchis tatifolia L. Sp. pl. p. 941. - Auf feuchten Wiesen. - Im Tieflande auf der Kecskemeter Landhöhe bei R. Palota, Foth, Pest, Soroksar, Alberti. Im Bihariagebirge auf dem Rezbanyaerzuge oberhalb der Stana la Scieve gegen dea Sattel La Jocu (hier der hüchstgelegene im Gebiete beobachtete Standort) und vom Kamm des Gebirges abwarts in das Thal des Aranyos auf die Moorwiesen bei Négra, und anderseits auf die Bergwiesen oberhalb Rézbánya und auf die versumpfte Thalsohle zwischen Rezbanya und Belenyes. Im Vorlande des Biharisgebirges bei Szöllös und Fajmás. - Schiefer, tert., diluv. und alluv. Lehm und Sand, 95-1500 Meter.

1628. Orchis incarnata. L. Fl. Suec. p 312. - Auf feuchten Wiesen entlang dem Rakosbache bei Pest und bei der Pulvermuhle

nachst Altofen, aber weit seltener als die vorhergehende Art. Diluv. Sandboden. 90-130 Meter. - (Als Syn. sind hieherzuziehen O. Traunsteineri Dorner [nicht Sauter] und O. angustifolia Bayer

in Oe. b. Z. XIII, 46.1 1629, Orchis maculata L. - Auf feuchten Bergwiesen und an feuchten Stellen im Grunde der Wülder. Im mittelungar. Berglande bei Remetefa nachst Gyöngyös in der Matra und nach Dorner auch in der Pilisgruppe auf dem Johannisberg bei Ofen. Im Bihariagebirge auf dem Rézbányaerzuge und auf dem Suprapiétra poiénile bei Vidra. - Trachyt, Schiefer, Kalk, 380-1330 Meter. - (Die Angaben, dass O. maculata L. in den Ecseder Sumpfen (Kit. Itinerar d. Marm. Reise Relig. Kit. 64] und in Weingarten bei Grosswardein [Steffek in Oc.

b. Z. XIV. S. 174] vorkommen, halte ich für unrichtig.) Orchis papilionacea L. - Wurde von Janka im Oc. b. W. IV, 188 bei Grosswardein angegeben. — Zufolge brieflicher späterer Mittheilung Janka's an Neilreich (Aufz. 64) kommt sie dort nicht mehr vor. Ist wohl auch schwer-

lich dort jemals von

1630. Anacamptis pyramidalis (L.) — Auf Wiesen und grasigen Platzen. Im mittelungar. Berglande in der Pilisgruppe im Auwinkel und auf dem Schwabenberge (hier am häufigsten auf den Wiesen in der Umgebung der Berger'schen Villa), dann in der Einsattlung zwischen Schwabenberg und Adlersberg mit Coeloglossum eiride zwischen Stipa pennata! - Auf der Kecskemeter Landhöhe auf den vorherrschend mit Pollinia bestockten Grasfluren entlang dem Rákosbache an mehreren Stellen, aber meistens nur vereinzelt und in wenigen Exemplaren, am haufigsten auf einer wellenformigen Bodenerhöhung am rechten Ufer des Rakosbaches gegenüber einer kleinen hölzernen Brücke, welche westlich von der nach Waitzen führenden Eisenbahn den Bach überspannt. - Kalk, diluv. Lehm und Sand. 95-300 Meter

1631. Ophrys aranifera Huds. - Auf Wiesen und grasigen Platzen, Im mittelungar, Berglande auf dem Kis Eged bei Erlau und in der Pilisgruppe im Auwinkel bei Ofen (hier am häufigsten an dem vorrherrschend mit Sesferia bestockten Gehange hinter dem Laszlofsky). Im Tieflande auf den vorherrschend mit Pollinia bestockten Grasfluren entlang dem Rákosbache bei Pest. Nach Menyhárt auch bei Duna

Földvar. - Kalk, Dolomit, diluv. Sand. 95-300 Meter. 1632. Ophris apifera Huds. — Im mittelungar. Berglande auf Wiesen in der Nahe der Pulvermühle bei Altofen, Setten, (Simkovics

in den Schriften der ungarischen Akademie XI, 1870, S. 202.) 1633. Ophris arachnites (L. var.) - Im mittelungar. Berglande auf einer Bergwiese am Dreihotterberg bei Ofen; sehr selten und nur in wenigen Exemplaren dort beobachtet. — Diluy. Lehm, 200 Mel-1634. Gumnadenia conopsea (L.) - Auf Wiesen und grasigen

Platzen. Im mittelungar. Berglande auf dem Nagy Gálya bei Solymos und auf der Veronkaret bei Gyongvos in der Matra; auf dem Nagyszál bei Waitzen; in der Pilisgruppe auf dem Dobogoko bei Domos, bei Szt. Laszló zwischen Visegrad und Sct. Andrae, bei Altofen, im Auwinkel, bei dem Normabaum auf dem Schwabenberge und im Wolfsthale bei Ofen. Auf der Kecskemeter Landhöhe auf den vorberrschend mit Pollinia bestockten Grasfluren entlang dem Rákosbuche bei Pest. Im Biharjagebirge auf der Tataroéa, Stanésa und Piétra lunga zwischen Pétrosa und Rézbánya und auf den Wiesen in der Thalsohle bei Belényes; in der Plesiugruppe auf der Bratcoéa und Dinésa und im Thale der weissen Körös auf dem Hügellande zwischen Plescutia und Halmadiu. Im Flussgebiete des Aranyos bei Scarisióra und auf dem Dealul suprapiétra poiénile bei Vidra. -Trachyl, Kalk, diluv. Sand, seltener auf Schiefer. 95-1300 Meter.

1635. Gumnadenia odoratissima (L.) - Auf Bergwiesen und auf grasigen Terrassen und Gesimsen felsiger Bergabhunge. - Im miltelungar. Berglande auf dem Kis Eged bei Erlau und im Wolfsthale bei Ofen. Im Biharisgebirge an den Abhängen der Pietra Boghi und Mogura sécca im Valea pulsului. - Im Gebiete nur auf Kalk

beobachtet, 220-950 Meter.

1636. Gumnadenia albida (L.) - Auf den vorherrschend mit Nardus stricta bestockten Wiesen im Bihariagebirge und zwar im Rezbanyaerzuge entlang dem ganzen Kamme vom Vervul Biharii über den Sattel La Jocu bis zur Cucurbeta. - Schiefer. 1500-1750 Met. 1687. Himantoglossum hircinum (L.) - An grasigen Platzen im mittelungar. Berglande selten, und wo sie vorkommt immer nur in geringer Individuenzahl. Auf dem Aegydiusberge bei Erlau; auf dem Vaskapu bei Gran (Feichtinger); auf dem Johannisberg und im Wolfsthale hinter dem Schwabenberg bei Ofen. - Kalk, diluv. Lehm. 250-500 Meter.

1638. Platanthera bifolia (L.) - Auf Wiesen und in Waldern. lm mittelungar. Berglande auf der Veronkaret bei Gyöngyös in der Matra; in der Magustagruppe auf dem Spitzkopf bei Gross-Maros; in der Pilisgruppe auf dem Dobogoko bei Domos, auf den Bergwiesen bei Szt. Laszló zwischen Visegrad und Sct. Andrae, auf dem Kishegy bei Csév und auf dem Piliserberge, auf dem Lindenberg und nachst der "schönen Schäferin" bei Ofen. Auf der Csepelinsel. Im Bereiche des Biharlagebirges bei Grosswardein, auf dem Kobanyaberg bei Felixbad auf den Wiesen in der Thalsoble zwischen Belenyes und Rézbánya auf den vilesen in der Inaisonie Zentalia. Rézbánya (hier stellenweise in grosser Menge), auf der Tataroéa und Scirbina, im Valea sécca, Valea pulsului und Valea Galbina, auf der Slanésa und Pietra lunga bei Rézbánya, auf dem Vaskoher Plateau bei den Eisengruben Rescirata bei Monésa; in der Hegyesgruppe auf der Chiciora. - Trachyt, Schiefer, Kalk, diluv. Lehm- und lehmiger Sandboden, 90-1430 Meter.

1639. Platanthera montana (Schmidt). - Im mittelungar. Berglande. Im Walde bei der Parader Glasfabrik in der Matra (Vra-

belyi). - Syn. P. chlorantha Custer.

1640. Coeloglossum riride (L.) - An grasigen Platzen, auf Wiesen, in Waldern. Im mittelungar. Berglande auf dem Nagy Galya bei Solymos in der Matra; in der Pilisgruppe bei dem Normabaum in der Nahe der Bergerischen Wills, dann in der Einstitung zwischen dem Schwabenberg und Adlersberg mit Anschanglis pyramidelit zwischen Sitze penantat. Im Teilnein eine Drore auf dem Riebe bei Pest. Im Bitaringsbirge und den mit Narieda bestellen Bertinstein im Schwaben der Sc

164.1. Epipsette Intifedio. (L.) — In Grunde von Laubhothessiandon. Inmiliciangravienho Breglunde auf dem grosson Acyylinsberg bis Brau; auf dem Verexverke bet Parkd in der Matra; in der bei Brau; auf dem Verexverke bet Parkd in der Matra; in der Matr

90-1150 Meter. 1642. Epipactis rubiginosa (Crtz. var.) — An gleichen Stand-

orten wie die vorbergebende Ark. Im mittelunger Bergleine bei Bergleine bei Bergleine der Schaffen der Schaffen der Schaffen bei Bergleine Bergl

19.3. Epipnette microphylat (Ehrb.) — An givichun Standorden wie die beiden vorbergehenden Arten. Im mittellunger. Berglande zie dem Nagy Lipts bei Pard in der Matre, auf dem Nagyszal bei Waitzen auf dem Bisch im westl. Komitate Gren und in der Pülisgrunden dem Piliserberge und bei Budakeszi nächst Ofen. — Trachyt, Kalt-130—700 Mater.

1644. Epiporitis pulsarisi (L. var.) — And Morreissen. In felt Tulwestungen des mitchengen, Berginnden bei St. Anfare und bie der Pulsermühlen nichtst Altofen. Auf der Kerstem. Landibble an die Pulsermühlen sichst Altofen. Auf der Kerstem. Landibble an den Schonze bestocken. Stellen entatig dem Bikantische bei Pest, dann bei Siri, Alberti und Monor und bie himb nach Dezglich Am Randie der Deberciane Landibble in den Bezeder Sumfen. Bikartisgebrige und den Wiesen im Talle der schwarzun Korf und Kantische Stelle und den Bergwissen oberhalb der Füster lungt. Hälmindi. Der höchstigelegen ein Berke deschwarzus Korf und kallendibble. Hälmindi. Der höchstigelegen ein Berke deschwärze Sambert an einer quelligen Stelle auf den Bergwissen oberhalb der Füster lungt. Belle kantische Stelle stelle und den Bergwissen oberhalb der Füster lungt.

90—839 Meter.

1645. Cephatanthera Xyphophyllum (Ehrh. in L. fil. Suppl. 404).

Im schattigen Grundo der Laubholzwalder, insbesondere der Rottim schattigen Grundo der Laubholzwalder, insbesondere der Rottipelso Tarkany; auf Nyierjes itsgissa bei Solymos in der Matra; sof

sken Nagysaft bei Waltzen; ini der Fälsgruppe und dem Berreutschen plen den der Nordestelt des Johannischerges bol Ghen; in der Verleugruppe bei Csokas. Im Blaaringebirge und dem Vasichterplateau auf dem Vervul ceresifer und hei den Einengraben von Reseriats und infeksunders haufig in der Umgebung von Reichbayn; und dem Deulal wirtlier, im Walte oberhalb der Blobbe iel Fennika, und der Pietra lunge, Pietra muncelluni und Stanesa. — in Techty, Schaffer, Kalik. 2008—2008 Meter. — Syn. C. enafforie (Schmids). — Fehlt im

1646. Czpladnathera grandfore (S. 0.9.) — In schuligen Grude for Lunbwider. In multichinger. Regulated in let Lingsbung von Patrick szallisa melast Parla in der Marra; urf dem Nagyazi bet witter; in der Piligeruppe auf dem Khiskey bei Gew. neistst Gran, auf dem Piligeruppe auf dem Kopszkuley; auf dem Lindenberg; der der geschen schaferir und in Anwiche leit Ofer, in der Vertrassen der der Schafferir vertrassen der der Schafferir vertrassen fileto Lasari und Beldwerg. Trachyt Kalt, Ext. Lehnboden. 180–500 Meter. Sp. C. patiens

(Sm.). - Im Tieflande nicht beobachtet.

1647. Cephalandera rairo (L.).— An gleichen Standorten wie verbergebende Art und annehma mit dieser gesellig verkommend. In mittelinger. Berginde in der Ungebang von Tatrok zeitlist und wätten; in der Magnisarppen auf den Spiktopft bei Gross-Maros; in der Hisgruppe hinter der Ruise Visegradt und bei St. Lazio zwiste Visegradt und St. Andrea, in Leopholdfeld und in Avwinkel, with an er der Spiktopft bei Gross-Maros; in der Hisgruppe hinter der Ruise Visegradt und bei St. Lazio zwiste Visegradt und St. Andrea, in Leopholdfeld und Avwinkel, auch er der Spiktopft und St. Lazio zwiste Visegradt und eine Visegradt und eine Visegradt und bei St. Lazio zwiste Visegradt und der Spiktopft und der

1648. Limodorum aborticum (L.) — In Laubholzwaldern, insbeaonders zwischen Gebüsch in Eichenbestanden an trockenen Platzen. Im mittelungar. Berglande auf dem Nagyszál und in der Pllisgruppe auf dem Örhegv bei Bajna im sudlichen Komitato Gran, dann am

sudlichen Abhange des Lindenberges und bei der "schönen Schäferin"
nächst Ofen. – Kalk, diluy, Lehmboden. 250-400 Meter.

La 1649. Neufin. Nudus erei (L.) — In schattigen Grunde der Aubwulder und zwar in Gebiebe vorzuglich in Elechenstanden. Im mittelanger. Berglande auf den Kiralyak bel Felss Tärkäny; in der Marsar und em Martace und Verzerveis bei Prarfa al dem Marsar und em Statken bei Versers, in der Plätigeruphe lei Vosigen, dest. Anzies und C. Kasha, state und eine State und dem Pläterberr, segruppe bei Cosis, unt dem Pläterberr, segruppe bei Cosis, und dem Pläterberr, segruppe bei Cosis, und Telland und Pläterberre und dem Marsar und Pläterberre und dem Marsar und Pläterberre und State und Pläterberre und State und Pläterberre und State und Pläterberre und State des dem Gallegat und Schriftun bei Refabirre, in Vales seben und und California

und im Száldobágyer Wald bei Grosswardein. — Trachyt, Schiefer, Kalk, tert, und ditty, Lehm und Sand, 95-1425 Meter.

1650. Spiranthes acticalis (DC.) — Auf Wiesen im Wolfswalde bei Grosswardein in der Richtung gegen das Bischofsbad im Juli 1861 von Haslinger aufgefunden (Jan ka in Oe. b. Z. XIII, 1141. 3Juli 1861 von Listen von der Spiranthes autumnalis (Pers.) — "In graminosis arenosis ad Godbilo et in pascuis ad Tibiscum frequens." (Salder Fl. Com.

Pest. 423.)

1652. Sturmia Loeselii (L.) — An sumpligen Plätzen im Stadtwäldchen bei Pest äusserst selten. (Sadler a. a. O. 424.)

wauden of the above the control of t

1604—1140 Meter.
1654. Listera cordata (L.) — Im Bihariagebirge. Zwischen Hypneen im schattigen Grunde des Stadtwaldes in der Schueht unterhalb der Stans Oncesa auf dem Batrinaplateau. — Kalk. 1265 Meter.
1655. Goodgera repens (L.) — Im Bihariagebirge. Zwischen

Hypneen in einem lichten Mischwalde auf dem Suprapietra potentle bei Vidra im Aranyosthale. — Kalk. 950—1100 Meter. 1656. Corallorias innata B. Br. — Im mittelungar, Berglande

in Buchenwaldern des Nordabhanges der höheren Matra. (Janka in Oe. b. Z. XVI, 170.)

1657. Malaxis' monophyllos (L.) — Im mittelungar. Berglande and einer Waldwisen bei Sch. Andrae (Frivaldsky in Sadler Fl. Com. Pest. 424). Im Biharigebirge auf moosbewachsenen Felsen am Kamme des Suprapiéra poiénile bei Vidra im Aranyosthale. — Trachyls. Kalk. 200—1100 Meter.

1658. Cypripedium Calceolus L. — Unter Gebüsch und im Grunde von Laubwäldern. Im mittelungar. Berglande auf dem Ris Eged bei Erlau; in der Flüsgruppe bei der "sehonen Schafern," auf dem Schwabenberge und im Wolfsthale bei Ofen. Im Bilistrisgebirge auf dem Surppierte pofeinle bei Vidra. — Kalls. 330—1100 Meter.

Ophioglossum vulgatum auch in Ungarn.

Von J. Wiesbaur S. J.

lin 25. Bande der Verhandlungen der zool.-bot. Ges. in Wien findet sich (S. 781-796) eine Arbeit des Herrn Dr. Vinz. von Borbás mit dem Titel: "Symbolae ad pteridographiam et Characeas

ZOBODAT -

www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoologisal-Botanical

Digitale Literatur/Digital Literature
Zeitschrift/Journal: Österreichische

Database

Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Johr/Voor: 1877 Band/Volume: 027

Autor(en)/Author(s): Kerner Josef Anton Artikel/Article: Die Vegetations-

Verhältnisse des mitttleren und östlichen Ungarns und angrenzenden

Siebenbürgens. 199-204